Sindelfingen: Bürgerstiftung fördert Mosaik-Projekt an der Realschule am Goldberg

Mittel gegen die Sprachlosigkeit

„Aggression entsteht häufig aufgrund von Sprachlosigkeit." Da ist sich Sabina Hunger sicher. An der Realschule am Goldberg hat die Sindelfinger Künstlerin in einem Gemeinschaftsprojekt mit der Bürgerstiftung Sindelfingen deshalb versucht, Jugendlichen der neunten Klassen eine ganz neue Sprache an die Hand gegeben. „Wer sich künstlerisch auszudrücken vermag, der kann sich mitteilen, kann Probleme bearbeiten und bewältigen. Damit kann man sich sogar noch Anerkennung verschaffen", sagt Sabina Hunger: „Jede Schülerin und jeder Schüler darf dazu seine ganz spezifischen Fähigkeiten einbringen." Am Goldberg wurde dieser Weg in Form von Mosaiken, mit denen die Jugendlichen die Fassade ihres Schulgebäudes verschönert haben, beschritten. Unter Anleitung der Lehrerinnen Monika Fieger-Brick und Isabelle Welter sowie Sabina Hunger hatten rund 50 Schüler die Möglichkeit, sich mit für sie ganz neuen Formen der eigenen Ausdrucksfähigkeit zu beschäftigen und später zu präsentieren. „Was dabei erlernt und angewandt werden kann, hat zunächst vielleicht gar nicht viel mit unterrichtsrelevantem Stoff zu tun", sagt Sabina Hunger, die etwa „soziale Kompetenz" als zusätzlichen Ausbildungserfolg im Blick hatte. Vor diesem Hintergrund hat die Bürgerstiftung Sindelfingen den künstlerischen Sprachunterricht im Rahmen der Projektreihe „kreativ statt aggressiv" gemeinsam mit der Schule finanziell gefördert. Sabina Hunger: „Die Schüler haben alle wertvolle Beiträge geleistet und einige Anerkennung für ihr Werk geerntet." Aufgrund des Erfolgs und der Zufriedenheit aller Beteiligten wurde ein Folgeantrag für das nächste Mosaik-Projekt bereits bewilligt. Auf dem Bild von links: Schulleiter Matthias Wendlandt, Sabina Hunger, Jutta Pflieger-Nolting und Professor Jürgen Hubbert von der Bürgerstiftung Sindelfingen, Lehrerin Monika Fieger-Brick mit Schülern der Realschule am Goldberg. – z –/Bild: z